

University of Nebraska - Lincoln

DigitalCommons@University of Nebraska - Lincoln

---

Erforschung biologischer Ressourcen der Mongolei  
/ Exploration into the Biological Resources of  
Mongolia, ISSN 0440-1298

Institut für Biologie der Martin-Luther-Universität  
Halle-Wittenberg

---

2010

## Im Gedenken an den mongolischen Ornithologen Ajurzana Bold (1936-2007)

M. Stubbe

*Martin-Luther Universität*

Annegret Stubbe

*Martin-Luther-Universität, annegret.stubbe@zoologie.uni-halle.de*

Follow this and additional works at: <http://digitalcommons.unl.edu/biolmongol>



Part of the [Asian Studies Commons](#), [Biodiversity Commons](#), [Environmental Sciences Commons](#), [Nature and Society Relations Commons](#), [Ornithology Commons](#), and the [Other Animal Sciences Commons](#)

---

Stubbe, M. and Stubbe, Annegret, "Im Gedenken an den mongolischen Ornithologen Ajurzana Bold (1936-2007)" (2010).  
*Erforschung biologischer Ressourcen der Mongolei / Exploration into the Biological Resources of Mongolia, ISSN 0440-1298*. 49.  
<http://digitalcommons.unl.edu/biolmongol/49>

This Article is brought to you for free and open access by the Institut für Biologie der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg at DigitalCommons@University of Nebraska - Lincoln. It has been accepted for inclusion in *Erforschung biologischer Ressourcen der Mongolei / Exploration into the Biological Resources of Mongolia, ISSN 0440-1298* by an authorized administrator of DigitalCommons@University of Nebraska - Lincoln.

Erforsch. biol. Ress. Mongolei (Halle/Saale) 2010 (11): 433-434

## Im Gedenken an den mongolischen Ornithologen Ajurzana Bold (1936-2007)

M. Stubbe & A. Stubbe

Dr. Ajurzana Bold, Jahrgang 1936, wuchs in Ulaanbaatar auf und studierte von 1953-1957 Biologie an der Nationalen Universität seines Landes, der er zunächst als wissenschaftlicher Mitarbeiter und Lehrkraft unter Prof. Dr. A. Dašdorž verbunden blieb. Seine hervorragenden Kenntnisse der russischen Sprache brachten ihn in Kontakt zu führenden russischen Zoologen wie G. P. Dementjev und N. P. Naumov. Dies führte zur Integration seiner Person in erste größere Expeditionen mongolischer und russischer Wissenschaftler in die Transaltai-Gobi, den Mongolischen Altai, in die Dzungarische Gobi, die Süd- und Ostmongolei. Diese Erlebnisse prägten den jungen Wissenschaftler in einem breiten Fächer zoologischer Disziplinen, vor allem aber auf ornithologischem Gebiet.

Als 1961 die Mongolische Akademie der Wissenschaften gegründet wurde, wechselte er an das Biologische Institut der Akademie und übernahm die Leitung der ornithologischen Abteilung. Dem Institut blieb er bis zu seinem Tode als „Senior Wissenschaftler“ treu verbunden. Als 1962 und 1964 die ersten Mongolisch-Deutschen Biologischen Expeditionen der Deutschen Akademie der Wissenschaften zu Berlin und der Mongolischen Akademie der Wissenschaften zu Ulaanbaatar in die Süd- und Westmongolei organisiert wurden, wurde Bold wiederum in die Expeditionsmannschaft berufen.



Er war damals schon ein erfahrener Expeditionist mit integrem Charakter, freundschaftlicher Partner, guter Beobachter und leidenschaftlicher Jäger und Sammler zoologischer Exponate. Wir konnten damals außerordentlich viel von einander lernen und das Leben in freier Wildbahn mit bescheidenen Ansprüchen meistern. Einer unserer gemeinsamen Lehrmeister war Rudolf Piechocki, der federführend die ornithologischen Ergebnisse dieser Expeditionen bearbeitete. Mit großem Stolz konnte Bold den ersten Grundstock der ornithologischen Sammlung seines Landes verbuchen und übernehmen und diesen in den folgenden Jahr-zehnten systematisch erweitern und ausbauen.

A. Bold auf der Expedition 1964.

Das erste große Ziel der eigenen Forschungsarbeit war die Erkundung der Fauna des Chentej, wo er viele Jahre mit seinen alten Weggefährten N. Chotolchuu und S. Dulamceren auf den Expeditionspfaden in der Gebirgstaiga unterwegs war und auch auf Winterexpeditionen den harten klimatischen Bedingungen trotzte. Jährliche Forschungsberichte und seine Dissertation (1977) „Die Vögel des Chentej und ihre wirtschaftliche Bedeutung“ legten Rechenschaft über die geleistete Arbeit ab. Es wurden neue und weitgreifende Kooperationsbeziehungen zu Gastwissenschaftlern der Russischen Akademie der Wissenschaften und zu Forschergruppen aus Polen, den USA, der Tschechoslowakei, England, China und Japan aufgebaut und fleißig publiziert. Unzählige Expeditionen führten ihn in alle Teile seines Heimatlandes.

1990 legte Bold in Moskau am Severtzov-Institut der Russischen Akademie der Wissenschaften seine Arbeit/Habilitationsschrift „Ökologie und Geographie der mongolischen Avifauna, ihr Nutzen und Grundlagen des Schutzes“ für die Verleihung des Titels „Kandidat der Biologischen Wissenschaften“ vor. Auch diese Arbeit unterstreicht sein Engagement für den Schutz der biologischen

schen Vielfalt. Für den Natur- und Umweltschutz wurde Bold zu einem wichtigen Berater in der Naturschutz- und Jagdgesetzgebung sowie bei der Ausweisung von Naturreservaten von nationaler und internationaler Bedeutung, so vor allem bei der Etablierung der Ramsar-Gebiete, die für den Schutz mehrerer Kranicharten, verschiedener Limikolen und als Rastplätze während des Vogelzuges von unschätzbarem Wert sind. Er war maßgeblich an der Erarbeitung der Broschüre „Directory of Important Bird Areas in Mongolia: Key sites for Conservation“ beteiligt, deren Herausgabe er 2009 nicht mehr erlebte.

Bold war Mitglied der „Grouse Specialist Group“ (Waldhuhnfachgruppe) der IUCN und des „Asian Raptor Research and Conservation Network“. Für seine Verdienste im Natur- und Umweltschutz wurde Bold 2002 mit dem Staatsorden „Altan Gadas“ (Polarstern) ausgezeichnet. Er war Autor oder Mitautor von über 160 wissenschaftlichen Publikationen.

Mit dem Tod von Ajurzana Bold am 10. Juni 2007 verliert die Mongolisch-Deutsche Expeditionsmannschaft eines ihrer ältesten Mitglieder. Fünf Jahrzehnte einer engen vertrauensvollen Zusammenarbeit liegen hinter uns. Als Ornithologe und Expeditionist ist uns Bold als Freund und stets hilfsbereiter Kollege ans Herz gewachsen. Seine Fachkompetenz, sein Rat und seine Erfahrungen waren für uns immer von besonderem Wert. Die gemeinsame Expeditionsarbeit hat sich in mehreren fundierten Publikationen, die bis zum heutigen Tag zitiert werden, niedergeschlagen. Als Chefornithologe und Mitglied der Mongolischen Akademie der Wissenschaften hat Bold einen bedeutenden Anteil an der progressiven Entwicklung der Ornithologie Zentralasiens. Dafür gebührt ihm Dank und Anerkennung.

Er hat darüber hinaus sein Wissen um die Biodiversität der Mongolei vielen anderen Wissenschaftsdisziplinen bereitgestellt. Auf internationalen und nationalen Tagen war Bold immer ein gern gesehener Gast, Redner und Repräsentant seines Landes. Im Oktober 1994 führte Bold die starke mongolische Delegation auf dem 3. Internationalen Symposium der Universität Halle „Populationsökologie von Greifvogel- und Eulenarten“ in Deutschland in Meisdorf/Harz an. 2005 haben wir mit ihm gemeinsam an der Überarbeitung/ Evaluierung der Säugetierfauna für das Rotbuch der Mongolei anhand der IUCN-Kriterien im Hustai Nuuru Nationalpark zusammengearbeitet und 2006 gemeinsame Pläne für das Pilotprojekt der Gitternetzkartierung der Brutvorkommen mongolischer Greifvogel-

arten geschmiedet, deren Ergebnisse in diesem Band vorgelegt werden. Bold hat es verstanden, eine große Anzahl junger mongolischer Nachwuchswissenschaftler für die biologische Erforschung seines Landes zu begeistern. Dies gibt uns die Hoffnung und das Vertrauen, dass sein Lebenswerk in guten Händen fortgeführt wird. Er wird auch in ferner Zukunft einen Ehrenplatz in der langen Wissenschaftshistorie zwischen der Mongolei und Deutschland haben.



A. Bold, M. Stubbe und D. Sumjaa am Tuul-gol im September 2002.